

INHALTSVERZEICHNIS

Schwerpunkt "Chronikarbeit vor Ort"

	<i>Editorial</i>	02
Beate Palfrader	<i>Vorwort zur Chronikarbeit</i>	04
Maria Hochgruber Kuenzer	<i>Vorwort zur Chronikarbeit</i>	05
Walter Reitmair	<i>Chronikarbeit in der Marktgemeinde Matrei am Brenner</i>	06
Gabi Seebacher	<i>Handgeschriebene Unikate - Die Penser Chroniken</i>	09
Pablo Palfrader	<i>Die digitale Gemeindechronik am Beispiel Enneberg</i>	10
Helmut Hörmann	<i>Mötz: 50 Jahre Zeitchronik in Jahresbänden</i>	15
Helmut Hörmann	<i>Projekt Bildchronik - Jahresband Pill und Galtür</i>	18
Otto Hauser	<i>Chronikarbeit in Niederndorf</i>	20
Christian Zelger	<i>Quellen für die Nachwelt - Lebendige Geschichte</i>	22
Heinrich Hofer	<i>30 Jahre Chronik Passeier</i>	23
Hans Neuner	<i>Seefeldler Familiengeschichten Online</i>	24
Marianne Perkmann Hofer	<i>1990-2020 30 Jahre Chronik in Mölten</i>	26
Helmut Hörmann	<i>Chroniken des Chronikwesens</i>	28
Johann Passler	<i>Die Mühlen am Wielenbach - Gemeinde Percha</i>	30
Dominic Stroj	<i>Gelebte Feuerwehrgeschichte & das Feuerwehrmuseum in Telfs</i>	34
	<i>Chronikwesen in Tirol: Aufgaben Struktur, Rahmendokumentationsprofil, Service</i>	36
	<i>Chronik. Gegenwart für die Zukunft festhalten</i>	40

Aus der Chronikarbeit in Nord-, Ost- und Südtirol

Bernhard Mertelseder	<i>Landecker Chronisten online</i>	44
	<i>Umbrüche im Bildungsangebot</i>	44
Heinrich Hofer	<i>Passeierer Chronistentag</i>	45
	<i>Gedenken</i>	45
Bernhard Mertelseder	<i>TIGA - Das Archivinformationssystem für Gemeinden Tirols</i>	46
Raimund Rechenmacher	<i>Datensicherung für Chronisten in der Cloud des Südtiroler Gemeindeverbandes</i>	47
Melanie Wiener	<i>Museum bewegt: EUREGIO Museumsjahr 2021</i>	48
Thomas Albrich & Nikolaus Hagen	<i>Tiroler, Südtiroler & Trentiner in den K.u.K. Luftfahrttruppen</i>	50
Klaus Wankmiller	<i>Ausstellungsstraßen als Kunstvermittlung</i>	51
Thomas Lintner	<i>Spuren des Spätmittelalters in Stans</i>	55
Christine Gamper	<i>Die Neugründung des Klosters Maria Steinach und die Eröffnung einer Mädchenschule durch die Dominikanerinnen von Lienz 1848</i>	58

Tipps für die Chronikarbeit

	<i>Virtuelle Spaziergänge & Ausstellungsbesuche</i>	60
Helmut Hörmann, Oswald Wörle	<i>Rezensionen</i>	64
	<i>Buchempfehlungen Landesbibliothek Tessmann</i>	67

CHRONIKEN DES CHRONIKWESENS

Mag. Helmut Hörmann
Chronist in Stams und Mötz

In beinahe allen Tiroler Gemeinden sind viele Chronisten/innen sehr bemüht, in einer Zeitchronik das Geschehen umfassend zu dokumentieren und damit einerseits „Gedächtnis“ des Dorfes zu sein und andererseits auch Grundlagen für zukünftige Entwicklungen zu schaffen. Ihr oft enormer Einsatz wird durchaus geschätzt, mitunter aber nur stiefmütterlich mit Lob bedacht. Deshalb kommt der bestehenden Struktur des organisierten Chronikwesens eine besondere Funktion zu. Die Bezirksverantwortlichen haben neben Koordinationsaufgaben vor allem die wichtige Aufgabe, die Arbeit der örtlich agierenden Mitarbeiter/innen zu unterstützen und diesen Einsatz durch gemeinsame Treffen und Fortbildungen mit Wertschätzung zu begleiten. Dem Leitsatz „Was nicht aufgeschrieben wurde, hat nicht stattgefunden“ entsprechend kann eine „Chronik des Chronikwesens im Bezirk“ eine probate Gelegenheit sein, Dank zu sagen für das meist ehrenamtliche Engagement so vieler, das durch eine solche Dokumentation vor dem Vergessenwerden bewahrt wird.

Chronik des Bezirkes Imst von 1970 bis 1998

Als Mag. **Helmut Hörmann** im November 1986 zum Imster Bezirkschronist gewählt wird, möchte er seinem verdienten Vorgänger Dir. Karl Hofer nicht bloß ein Buch-Präsent, sondern ein besonderes Abschiedsgeschenk überreichen. Er stellt daher eine Chronik über die Aktivitäten des Chronikpioniers OSR Karl Hofer zusammen - von den mühevollen Anfängen in den 1970er Jahren bis 1986 - und überreicht diese in gebundener Form bei einer kleinen Feierstunde im April 1987. Die folgenden 12 Jahre als Bezirksverantwortlicher stehen unter einem guten Stern. Das chronistische Arbeiten kann aus dem Schatten des „(nur) nach rückwärts gewendeten Blickes“ treten und durch regelmäßige Stammtische mit Vorträgen, Exkursionen und geselligem Beisammensein, durch Einführungskurse für neue Mitarbeiter, durch die Gründung einer Chronistenbibliothek und eines Freundeskreises maßgeblich zur Aufwärtsentwicklung des Chronikwesens beitragen. Imst wird der erste Bezirk im Land, der auf aktive Chronisten in allen Gemeinden stolz sein konnte. Die vielfältigen und arbeitsintensiven Aktivitäten im

Bezirk (insgesamt 100 Bezirks-Veranstaltungen) und in den einzelnen Gemeinden füllen schließlich, als Helmut Hörmann im Oktober 1998 die Aufgabe als Landeschronist übernimmt, einen ca 260 Seiten umfassenden 2. Band in Form einer illustrierten Chronik zum Chronikwesen im Bezirk. Um eine möglichst rasche und hilfreiche Informationssuche zu ermöglichen, wird die Dokumentation mit einem ausführlichen Sach- und Personenregister im Anhang ergänzt. In seiner neuen Funktion regt H. Hörmann bei Chronistentreffen die Bezirksverantwortlichen dazu an, ebenfalls solche Chroniken zu erstellen. Materialien zu den Jahren 1999 bis 2020 sind in Ordnern abgelegt und warten auf ihre Aufarbeitung.

Chronik des Bezirkes Reutte von 1973 bis 2015

Der Gramaiser Bürgermeister und VD **Werner Friedle** ist ein „Urgestein“ des Außerferner Chronikwesens. Als er im Feber 1994 die Bezirkschronistenfunktion übernimmt, bringt er schon viel Erfahrung als Ortschronist (seit 1968?), Dorfzeitungsmacher (in Heiterwang) und als passionierter und akribischer Sammler mit. So ist es ihm ebenfalls möglich, eine



umfangreiche Dokumentation zum Außerferner Chronikwesens zusammenzustellen. Fünf Bände mit einer Fülle an Schriftgut aus Einladungen, Zeitungsberichten, Protokollen, Korrespondenz, Ausstellungsbesuchen, Buchpräsentationen und vieles mehr, was W. Friedle in Erfahrung bringen kann, geben Einblick in die vielfältigen Aktivitäten des Bezirkschronisten und der jeweiligen Ortschronisten/innen.

Chronik des Bezirkes Lienz von 2006 bis 2013

Im Mai 2006 erklärt sich RR **Hansjörg Temmel** bereit, Verantwortung für die Chronikarbeit in Osttirol zu übernehmen, nachdem dieser Bezirk schon einige Jahre seit dem überraschenden Ableben von Dr. Lois Ebner diesbezüglich verwaist war. Mit neuem Schwung gelingt es dem langjährigen und gut vernetzten Schulamtsleiter bei der BH Lienz in vielen Gemeinden Chronisten/Teams zu erwirken und besonders das Projekt „Harpfen“ zu forcieren und die aufwändige Flurnamendokumentation zu begleiten. Auf die sieben Jahre seiner erfolgreichen Tätigkeit blickt Hansjörg Temmel in einer 75-seitigen Bildchronik (Cewe-Fotobuch) zurück, die wichtige und prägende Ereignisse im Osttiroler

Chronikwesen und über die Landesgrenzen hinaus im benachbarten Südtiroler Pustertal unvergessen macht. Diese Dokumentation ist im Internet unter temmel-hansjoerg-chronikarbeit-2006-2013.pdf abrufbar.

Chronik des Bezirkes Kufstein von 2003 bis 2019

Mit einer beeindruckenden Leistungsbilanz kann auch **Elisabeth „Lisi“ Sternat** im Bezirk Kufstein aufwarten. Als im Mai 2003 die „Hofübergabe“ von Georg Anker, Ebbs an sie erfolgt, verspricht sie vollen Einsatz und erfüllt diesen selbst auferlegten Vorsatz mit größtem Elan. In ihren 16 Jahren als Bezirkschronistin hat sie neben den regelmäßigen Chronistenjahren – mit liebevoll gestalteten Einladungen, meist mit musikalischer Umrahmung und zünftiger Jause - Vortragsabende, Ausstellungsbesuchen/-besuche, Exkursionen zur Chronistenbibliothek Oberland, dem Diözesanmuseum Salzburg und dem ORF-Studio organisiert. Zahlreiche Stammtische und ein vielfältiges Besuchsprogramm (von Burgen über Heimatmuseen bis zu besonderen Einrichtungen) dienen dem Informations- und Erfahrungsaustausch der im Bezirk tätigen

Chronisten/innen. Zeitungsberichte über Chronistenaktivitäten in den Bezirksgemeinden sind ebenso mitdokumentiert wie auch Gratulationen zu runden Geburtstagen und aufrichtige Anteilnahmen für Kollegen/innen, die ihre Chroniken für immer geschlossen haben.

Chronik des Bezirkes Innsbruck Land/West von 1997 bis 2020

Die Basis für diese Bezirkschronik hat **Hansjörg Hofer** bereits erstellt und arbeitet derzeit mit Nachdruck an der Fertigstellung. Sie wird mehrere hundert Seiten umfassen und einen guten Einblick in die Aktivitäten auf Bezirksebene und in den jeweiligen Gemeinden geben.

Diese Bezirks-Chroniken sind auch in der Chronistenbibliothek Oberland in Mötztal inventarisiert und bieten zusammen mit weiterem, in Ordern bezirksweise abgelegtem Material eine wertvolle Quelle für Informationen zum Chronikwesen in Tirol. Sollten sich weitere Bezirksverantwortliche zur Abfassung solcher Sammlungen bereiterklären, wäre das ein großer Gewinn für die Arbeitsgemeinschaft.